

MULLEJAN

DAS NEUSTE FÜR BLOCK S!



Ausgabe 17 / 17.08.09 / ATSV - FC St. Pauli

Hallo Freunde,

>> VORWORT

herzlich willkommen in der neuen Spielstätte der Alemannia, auch besonders von der Mullejan-Redaktion, welche euch natürlich weiterhin mit den wichtigsten Informationen rund um die Aachener Fanszene, über die Geschehnisse in unserem Turn- und Sportverein und das Treiben unserer Freunde aus den Niederlanden und dem Breisgau versorgt. Wie ihr sicherlich mitbekommen habt, befindet sich unser neuer Stand direkt unter der Süd, zentral zwischen Block S3 und S4 - verkauft wird jedoch nur außen. Also für das nächste Spiel solltet ihr euch vormerken: Bevor es ins Stadion geht, noch flott hinter der Süd vorbeischaun und sich den aktuellen Mullejan abholen. Unser Infozine bleibt natürlich weiterhin kostenlos und wird auch am Eingang zu Block S3 verteilt, wie immer nur so lange der Vorrat reicht. Was euch sonst noch in Block S3 erwartet bzw. wie wir uns den Block S3 vorstellen, könnt ihr dieser Ausgabe entnehmen. Es wird heute nicht alles perfekt laufen, viele Dinge werden noch nicht da oder nur provisorisch aufgebaut sein. Auch wir müssen uns erst einmal einleben und zurechtfinden, bitte habt dafür Verständnis.

Nun jedoch zur aktuellen Ausgabe: Bewusst wurde auf die Vorstellung des Gegners verzichtet, diese könnt ihr der Ausgabe 11 entnehmen, welche ihr euch auf unserer Website runterladen könnt. Auch in Zukunft wird auf Vorstellungen von Gruppen, welche bereits in einer Ausgabe der letzten Saison ausführlich vorgestellt wurden, verzichtet. Heute gibt es, wie erwähnt, einen kurzen Ausblick auf Block S3, einen knappen Rückblick auf die vergangene letzte Saison, die Berichte von den Spielen gegen Augsburg, Torgelow und Karlsruhe sowie die üblichen Informationen zu unserem Stand, Termine und sonstige Neuigkeiten.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und natürlich eine so gut wie mögliche Eingewöhnungsphase im neuen Stadion. Auch wenn es den meisten heute wohl wie ein Auswärtsspiel vorkommen und auch das ein oder andere Wehmutstränchen fließen wird, sollten wir alle gemeinsam versuchen, das Beste aus der neuen Süd herauszuholen und gemeinsam unsere Alemannia zum Sieg gegen den perfekt organisierten Vermarktungsclub aus dem Hamburger Schanzenviertel zu peitschen.

Die Redaktion

>> RÜCKBLICK RÜCKRUNDE

Bereits in der Mullejan Ausgabe zum Rostock Heimspiel veröffentlichten wir eine kurze Zusammenfassung der Hinrunde, nun soll auch die Rückrunde beleuchtet werden. Weitestgehend konnten die positiven Entwicklungen beibehalten werden und so nutzte man die Rückrunde, um die Jahreshauptversammlung vorzubereiten und die Strukturen weiter zu festigen. ACU befand sich im konstanten Dialog mit

NACHWUCHS ULTRA' JUGEND WERDE MITGLIED!

Weitere Informationen unter:
www.aachen-ultras.de



Auch in dieser Saison können interessierte Jugendliche wieder Mitglied in unserer nAchWuchs Gruppe werden. Beim nAchWuchs handelt es sich um ein Sammelbecken von ultraorientierten Jugendlichen, die Stück für Stück in das Gruppenleben der Aachen Ultrass integriert und denen die Materie Ultra' nähergebracht werden soll. Durch das aktive Mitwirken an Gruppenaktivitäten, durch Lernbereitschaft und vor allem dem stetigem Engagement für Aachen Ultrass und allen voran Alemannia Aachen könnt ihr über kurz oder lang in die Hauptgruppe aufgenommen werden. Dies stellt gleichzeitig das oberste Ziel des nAchWuchs dar: Junge, motivierte Leute an die Aachen Ultrass heranzuführen. Gruppenaktivitäten reichen von Maltagen und Choreovorbereitungen über das gesellige Ultra' Café bis hin zu Busfahrten in unseren Ultrass Bussen zu Auswärtsspielen. In diesen könnt ihr übrigens als Mitglieder der Ultra' Jugend zu vergünstigten Konditionen mitfahren. Zudem werdet ihr über jegliche Gruppenaktivitäten informiert.

Ihr müsst mindestens 14 Jahre alt sein, solltet zumindest im näheren Umkreis von Aachen wohnen, um auch an besagten Gruppenaktivitäten teilnehmen zu können, und eine Dauerkarte für die Süd besitzen. Der Mitgliedsbeitrag kostet 19,99 € und fließt zu 100% in die Gruppe, wie zum Beispiel in Fahnen oder Choreografien. Das Entrichten des Mitgliedsbeitrages berechtigt euch jedoch nicht zum Kauf von Gruppenartikeln, da diese generell nicht an nAchWuchs Mitglieder verkauft werden. Anmelden und informieren kann man sich bei jedem Heimspiel an unserem Stand unter der Süd zwischen Block S3 und S4. (Der Stand hat in der Regel ab ca. 2 Stunden bis 30 Minuten vor Spielbeginn und auch nach dem Spiel geöffnet.) Jugendliche mit faschistoidem und rassistischem Gedankengut haben dagegen nichts bei uns zu suchen bzw. werden nach Bekanntwerden rechtsextremer Aktivitäten mit sofortiger Wirkung aus der Gruppe ausgeschlossen.

Mach mit, lass es raus - Ultrass!

Falls noch Fragen aufgekommen sein sollten, könnt ihr wie erwähnt an unserem Stand oder per E-Mail unter nachwuchs@achen-ultras.de Kontakt mit uns aufnehmen!

Vertretern der Interessengemeinschaft und brachte sich konstruktiv in die Diskussionen, welche in Fankreisen geführt wurden, ein. Auf der JHV selbst stellte man die größte Abordnung aller Fan Clubs und konnte gemeinsam mit der restlichen Fanchaar der Vetternwirtschaft innerhalb des Vereins entgegenwirken. Ein anderes Großereignis, welches ACU voll und ganz beanspruchte, war der Abschied vom Tivoli und der kommende Umzug auf die Süd des neuen Stadions. Während bereits früh erste Vorschläge für die Abschiedschoreo gesammelt wurden, beteiligten sich Vertreter der Ultrass in der Planungsgruppe fürs neue Stadion, welche gemeinsam mit dem Geschäftsführer der GmbH versuchten, Komponenten in das neue Stadion zu retten, welche dem Kasten helfen sollen, eine Seele zu bekommen. Selbstverständlich wurden nicht alle Forderungen erfüllt, aber es konnten zumindest Teilerfolge erzielt werden und man wird sehen, was im neuen Stadion wirklich umgesetzt wird und was der Kommerzialisierung doch noch zum Opfer fällt. Die Choreographie hingegen war ein Kraftakt, welcher in diesem Ausmaß ungewohnt für die Gruppe war, doch der unermüdete Einsatz einiger reichte aus, um den Rest der Gruppe mitzureißen und so konnte man am letzten Spieltag gegen Augsburg die ursprüngliche Idee tatsächlich durchführen und nahm einen würdigen Abschied vom größten Identifikationspunkt unseres Vereins. Wir sind durchaus stolz auf das Erreichte und gucken vertrauensvoll in unsere eigene Zukunft, zumal es in der Rückrunde auch weitere Neuaufnahmen gab, welche ACU durch ihr Engagement weiter nach vorne bringen. Wir sind gespannt, wo wir in einem Jahr stehen werden.



>> BLOCK S.DREI

Was erwartet euch bei uns?

Heute soll es also soweit sein! Ein jeder hat auf diesen Tag - ob mit Wehmut oder Spannung - hingefiebert. Ein mulmiges Gefühl mit einer großen Portion Neugier treibt mich dazu, diese Zeilen zu verfassen. Falls ihr euch, ebenfalls wie wir, für den Standort S3 entschieden habt, sollte Folgendes für euch interessant sein. Wir werden als Gruppe in den unteren Teil des Blockes ziehen und eines vorweg: es wird irgendwie anders als sonst. Wir wollen einen Bereich schaffen, der Alemannia Aachen nach unserer Vorstellung gebührend unterstützt. Einen Bereich, der durch Aktivität und nicht durch Passivität auf sich aufmerksam macht. Es werden Fahnen geschwenkt, es wird gesungen, gehüpft, ausgerastet, Choreos vollzogen und geträumt. Daraus folgend kann es natürlich auch zu Sichtbehinderungen auf das Spielfeld kommen. Horrorszenarien, die jemandem die Sicht auf das Spielfeld für 90 Minuten verwehren, sind jedoch lediglich Geschwätz. Darüber hinaus werden vor uns zwei Anstimmer positioniert sein, die alles versuchen werden, um unsere Gesänge in Einklang zu bringen. Wer lieber ein Bier nach dem anderen trinkt, sich mit seinem Stehnachbar während des Spiels über Gott und die Welt unterhält oder den viel zitierten "spielbezogenen Support" zelebrieren möchte, steht bei uns gänzlich verkehrt. Verkehrt heißt in diesem Kontext übrigens nicht, dass für solche Menschen kein Platz im Stadion ist. Die neu entstandene Stehtribüne bietet Platz für alle Arten der Fankultur. Im Gegensatz dazu ist es auf dem Tivoli des Öfteren zu Spannungsfeldern gekommen, die jetzt endlich aufgelöst werden können. Für alle Fans, denen schwarz gelbes Blut durch die Adern fließt, ist Platz auf der Tribüne. Und das muss auch von allen Seiten akzeptiert werden. Wer sich also dafür entscheidet bei uns zu stehen, sollte aktiv bei der Sache sein und sich mit dieser Art der Fankultur identifizieren. Wir freuen uns über jeden, der den Weg zu uns findet! Die ersten Spiele werden für alle neu und ungewohnt sein. Auch wir werden uns erst einmal einleben müssen und werden diesbezüglich auch einige Dinge ausprobieren. Habt bitte Verständnis dafür, dass nicht alles ab dem ersten Spiel reibungslos verläuft!

Keinen Schritt zurück!



TSV Alemannia Aachen - FC Augsburg 4:0 (3:0)
Zuschauer: 21.200 (ausverkauft; ca. 300 aus Augsburg)

Da war er also - der so lange durch Verein und Medien übertrieben hochgespielte Tag des letzten Pflichtspiels der Profimannschaft auf dem Rasen des alten Tivolis. Mit mulmigem Gefühl im Bauch nahm ich damals die Nachricht „neues modernes Stadion für die Alemannia“ zur Kenntnis, da unser geliebter Tivoli eines der letzten wirklichen Fußballstadien war, welches nicht durch Namensverkauf oder Sponsorenwillen den Namen „Arena“ trug, sondern ein Stadion, welches sich den Namen auch verdiente! So war es für uns ein klares Ding, unserem zweitem Zuhause einen würdigen Abgang von der großen Fußballbühne zu bescheren und eine Choreo, welche es in diesem Ausmaß in der Aachener Szene (höchstens Pokalfinale 2004) noch nicht gegeben hatte. In wochenlanger Arbeit wurde sie erst auf den letzten Drücker fertig. Am Tag selber waren die Mitwirkenden gespannt auf den Ablauf, ob alles wie vorgestellt vonstatten geht oder ob es schief gehen würde. Vor Beginn des Spiels wurde ein roter Vorhang





hochgezogen, der durch den Schriftzug „Erst wenn die letzte Schlacht vergeht hat unsere Heimat ausgelebt“ beschmückt wurde. Als der besagte Vorhang symbolisch zum letzten Mal fiel, kam der Schriftzug „1908 – Tivoli – 2009“ auf einer Hochziehfahne zum Vorschein. Darüber hinaus untermalten über 500 Plastikfähnchen in den Vereinsfarben das durchaus gelungene Gesamtbild. Zeitgleich ein kleiner Gruß des Gästeanhangs „Tschö Tivoli“, eine nette Geste. Mit dem Ablauf konnte man im Großen und Ganzen zufrieden sein, auch wenn es im linken Teil des S-Blocks zu Problemen kam. Der Zeitpunkt wurde bewusst knapp 10 Minuten vor Spielbeginn gewählt, um zu zeigen, dass die Choreo einzig unserem geliebten Tivoli und nicht der Mannschaft gewidmet war. Der Rest des

Spieltages verlief ereignislos, die Mannschaft gewann 4:0 und die Stimmung verlief sich zum Ende des Spiels immer mehr hin zur Totenstille. Aus Respekt wurde bei diesem Spiel auf einen Vorsänger verzichtet. So endete die Ära Tivoli am 24.05.2009 offiziell, doch er wird wohl bei jedem Alemannen für immer im Herzen verankert sein! (ABSchreiber)

Torgelower SV Greif – TSV Alemannia Aachen 1:4 (1:2) Zuschauer: 3.700 (ca. 200 aus Aachen)

In dieser Saison steht uns Alemannen einiges bevor: Ein neues Stadion, neue Gegner aus der 1. und der 3. Liga, eine erwartete Platzierung im oberen Bereich der Tabelle,... Ein „besonderes“ Highlight war auch das erste Spiel im DFB-Pokal, welches, wenn man einen Blick auf den sportlichen Gegner warf, nicht gerade Spannung, Emotionen, Fußball der Spitzenklasse und volle Ränge versprach. Daher werden die nachfolgenden Zeilen wohl auch eher wie ein Erlebnisbericht als wie der sonst gewohnte Spielbericht wirken,... Am frühen Samstagabend um 23 Uhr öffnete das Fanhaus für die „bekloppten“ Torgelow-Fahrer seine Pforten. Nach den üblichen Asseleien und nachdem dann auch alle Verspäteten endlich am Haus eintrafen, machte sich die erste 16 Mann starke Reisegruppe auf nach Flughafen Frankfurt-Hahn. Ein wenig später hieß es dann auch für den zweiten Reisemob auf nach Düsseldorf-Weeze! In Frankfurt Hahn angekommen, begrüßte man dann schon unsere Gäste aus Freiburg, welche sich ebenfalls den Trip antun wollten. Was in meinen Augen nicht gerade ganz selbstverständlich ist - aus dem Südwesten Deutschlands in den nordwestlichsten Zipfel der Republik zu reisen, um ein Spiel unserer Alemannia gemeinsam mit uns zu besuchen. Dafür meinen vollen Respekt und ein riesiges Dankeschön! Die beiden Flieger hoben ziemlich

zeitgleich um 6:30 Uhr in Richtung Hauptstadt ab. Dort angelangt hatte man nun nahezu einen halben Tag Zeit, um sich das Städtchen ein wenig anzugucken, etwas Schlaf nachzuholen oder um sich gemütlich ans Spree-Ufer zu setzen und ein paar Bierchen zu „lösen“ bzw. sich einfach nur vor Augen zu führen, was man immer auf sich nimmt, um unserem Chaosclub nachzureisen. Nachdem sich alle wieder eingefunden hatten, begab man sich nun zum Bus, um die gut zweieinhalbstündige Fahrt nach Torgelow anzutreten. Je mehr man sich dem Ziel näherte, desto vollständiger wurde die Truppe, denn auch 1-2 Autos hängten sich hinter den Bus, wobei ein Auto noch in Heinz-Harald Frentzen Manier versucht wurde, auszubremsten... mysteriös! Der Weg zum Stadion war sehr verzwickelt, der Bus brauchte allein in Torgelow, einem kleinen, beschaulichen Städtchen, eine halbe Stunde um den Sportplatz zu finden. Im Block hüsste man dann ein kleines Banner und machte sich mit dem Sportfeld und dessen Zuschauern vertraut. Das Spiel an sich: Zwar gewonnen, aber wenig überzeugend! Eine mittelmäßige Leistung, mit der man in der Liga nicht weit kommen wird, reichte jedoch aus, um den Gegner mit 4:1 zu besiegen. Nachdem die Mannschaft noch zum, mit Hilfe von Bauzäunen vom übrigen Publikum abgetrennten, Gästeblock kam, um den Mitgeristen zu danken und sich zu verabschieden, konnte man sich im Bus die letzten paar möglichen Stündchen Schlaf gönnen. Im Konvoi mit den Autos und zwei Bullis trat man die Heimreise bzw. für uns den Weg zurück in die Hauptstadt an. Dort angekommen, nutzte man die örtlichen Duschen im Hauptbahnhof und machte sich „schick“ für die Nacht. Der Grossteil der Gruppe traf sich mit ca. 20 Mann und begab sich ins Berliner Nachtleben, wo man es feucht fröhlich zugehen ließ. Angefangen in einer kleinen Gasse, die mit reichlich Klebern und Graffitis versehen war, löschte man ebenfalls reichlich Bier und unterhielt sich über das Geschehene und die „Neuen“ lernten die Gruppe und das Miteinander kennen. Beim vereinzelt rumasseln durch die restlichen Straßen traf man einige junge Ladies, die uns quasi in eine Disko schoben, welche wir im Anschluss komplett für uns hatten. An einem Sonntagabend hatte man dort wohl kaum mit soviel Besuch gerechnet und man wurde schließlich gegen 4 Uhr morgens dort rausgekehrt. Um 6 Uhr wurde ich unsanft geweckt und fand mich mit der restlichen Truppe im Bahnhof wieder... Wie waren wir dahin gekommen? Naja, egal! In der Nachbetrachtung war es eine wirklich sehr geile Tour! Die Rückfahrt / der Rückflug verlief dann im wahrsten Sinne des Wortes wie im Schlaf! In Frankfurt verabschiedeten wir noch würdig die Freiburger, jedoch nur für ein paar Tage, denn am Freitag wird man sich in Karlsruhe wiedersehen! Nochmals vielen Dank an die Freiburger Jungs und auch an den Organisator dieser Fahrt! (ABSchreiber)



Karlsruher SC – TSV Alemannia Aachen 1:1 (0:0) Zuschauer: 23.332 (ca. 500 aus Aachen & 40 aus Freiburg)

Nachdem uns die Pokalfree bereits mit einer 1600 km Tour quer durch Deutschland aus dem Sommerloch holte, ging es heute ins nahezu nur einen Katzensprung entfernte Karlsruhe. Zu humaner Zeit traf man nun auch jeden wieder, den man in der Sommerpause vermisst hatte und machte sich mit zwei Bussen auf nach Baden-Württemberg. Mit reichlich Gesprächsstoff konnten dabei die Torgelowfahrer aufwarten und auch sonst wurden diverse Storys ausgetauscht. So verging die Hinfahrt doch sehr rasch, trotz Stau. Das Ortseingangsschild von KA gerade passiert, machte sich die Busbesatzung startklar und rüstete sich, auch wenn es in der Stadt selber nur im Schneckentempo voranging. Endlich die Parkposition erreicht, eilte man Richtung Gästeblock, wo wir durch überzogene Doppelkontrollen unnötig aufgehalten wurden, was ein verspätetes Eintreffen für einige zur Folge hatte. Nach dem Hickhack am Einlass und wieder Diskussionen um die Zaunfahne wurde dann doch endlich losgelegt. Zusammen mit 40 Freiburger Freunden, welche mit einem eigenen Bus anreisten, und der restlichen Szene versuchten wir, den Block in Stimmung zu bringen. In brütender Hitze entkleidete man sich ziemlich rasch, denn es war ein ganzes Stück Arbeit, eine annehmbare Lautstärke zu erreichen, da der Block in weiten Strecken nicht mitmachte und lieber den Sommerabend genoss. Lediglich nach Torchancen für unsere Elf und Weckrufen von unserem Vorsänger Rocco, konnte der gesamte Block erreicht werden. Auf der Gegengeraden Phoenix Sons & Konsorten zwar stetig in Bewegung, aber in nicht gerade herausragender Lautstärke, besonders nach dem 0:1, welches durch ein Eigentor erzielt wurde. Nach dem Ausgleich kurz vor Schluss gerieten die Karlsruher aber doch noch in Feierlaune. Optisch gab es übrigens von Karlsruher Seite eine Choreografie, die jedoch aufgrund der Verspätung niemand mehr mitbekam. In der 25. Minute gab es eine gemeinsame Spruchbandaktion unter dem Motto „Gemeinsam dem Mediendiktat ein Ende setzen - Für Fans der FC - Anstoszeit!“ Zur zweiten Halbzeit gab es auf der Gegengerade eine zweite Choreografie zu Ehren einer verstorbenen Person aus der Karlsruhe Fanszene – aus Respekt stellten auch wir unseren Support ein. Als dann der Abpfiff ertönte, dachte ich im ersten Moment: „Fuck! Zwei Punkte liegen gelassen“, doch im Großen und Ganzen denke ich, ist es für das erste Saisonspiel bei einem Bundesligaabsteiger in Ordnung. Nach dem Verabschieden der Mannschaft noch ein kurzes Ständchen für Aachen & Freiburg, bevor man sich endlich in den Schatten verkümmeln konnte. Hinterm Block wurde dann noch gemeinsam geasselt und geredet, bevor sich alle verabschieden mussten und jeder die Reise auf in die Heimat antrat. Auf diesem Wege nochmal vielen Dank an die Jungs aus Freiburg! (ABSchreiber)



Heute gibt es am Ultras Stand neben den üblichen Fanartikeln, noch einige Ausgaben der neuen Blickfang Ultra' #13 und die 44. Ausgabe von Erlebnis Fussball zu je 3 Euro! Zudem am Stand erhältlich ist die Zweitausgabe des Freiburger Fanzine Dreisamgeplätscher zu je 2 Euro!



Stand unter der Süd zwischen Block S3 & S4 (Verkauf außen!)

BLICKFANG ULTRA 3 EURO!
ERLEBNIS FUSSBALL 3 EURO!
DREISAMGEPLÄTSCHER 2 EURO!
SOLI-CD 8 EURO!
AUFKLEBER (50 STÜCK) 2,50 EURO!

>> TERMINE



so, 23.08.09, 13:30 Uhr
Fritz-Walter-Stadion
1. FC K'Lautern - Alemannia Aachen
So, 30.08.09, 13:30 Uhr
Neues Stadion
Alemannia Aachen - FSV Frankfurt

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999
Kontakt:
www.aachen-ultras.de/
mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 500
Preis:
Kostenlos!

